

Fach	Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Justus-Liebig-Universität Gießen
Datum der Akkreditierung	18.08.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fachbereich	Fachbereich 03: Sozial- und Kulturwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Michael Schemmann Tel. 0641 / 99-24060 michael.schemmann@erziehung.uni-giessen.de Prof. Dr. Jutta Ecarius Tel.: 0641 / 99-24080 Jutta.Ecarius@erziehung.uni-giessen.de
Auflagen	Keine.
Profil des Studiengangs	<p>Der Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung“ knüpft an den Gießener Bachelorstudiengang „Außerschulische Bildung“ an und soll eine forschungsorientierte Weiterqualifikation für die Handlungsfelder der Außerschulischen Jugendbildung und der Weiterbildung bieten.</p> <p>Die Studierenden spezialisieren sich dabei auf eines der Berufsfelder und sollen das wissenschaftlich-systematische Problembewusstsein des aktuellen Modernisierungsstandes und der Entwicklungsaufgaben des jeweiligen Bereiches vertiefen sowie ein pädagogisches Professionsverständnis von einer Pädagogik des Jugendalters oder der Weiterbildung entwickeln. Sie sollen dadurch für leitende und disponierende Aufgaben im jeweiligen Berufsfeld sowie für eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten qualifiziert werden.</p> <p>Der Studiengang möchte die aktuelle Forschungsdiskussion aufnehmen, eine wissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Vermittlung von Jugendbildung und Weiterbildung sowie eine methodische und methodologische Ausbildung leisten, wobei ein Akzent auf der pädagogischen Forschungsprojektentwicklung liegen soll.</p> <p>Zugangsvoraussetzung ist der Abschluss eines fachlich einschlägigen Bachelorstudiengangs mit der Mindestnote „gut“. Neben dem Gießener Studiengang „Außerschulische Bildung“ sind die Studiengänge mit entsprechenden Anteilen in Jugendbildung bzw.</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Erwachsenenbildung/Weiterbildung bzw. als adäquat anerkannte Leistungen.

Der Studiengang umfasst eine Regelstudienzeit von vier Semestern. Das Curriculum besteht zum einen aus einem Kernbereich mit Modulen aus der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (historische und systematische Aspekte) und den Forschungsmethoden, in deren Rahmen quantitative und qualitative Methoden vertieft werden. Zum anderen wird in einem Profildbereich ein Modul zur Jugendbildung bzw. zur Weiterbildung studiert. Hinzu kommen ein Modul „Forschungsorientiertes Praktikum“, das als Projekt in einem relevanten Praxisbereich angelegt ist, und die Masterarbeit.

Darüber hinaus müssen die Studierenden ein Nebenfach studieren, das auch durch zwei Studienelemente aus einem anderen Bereich ersetzt werden kann.

Profil und Zielsetzung entsprechen dem Charakter eines eher forschungsorientierten Masterstudiengangs. Das Gesamtkonzept ist klar und in sich stimmig. Die inhaltlichen Akzentuierungen orientieren sich am jüngeren Stand der Diskussion innerhalb der profilbestimmenden erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen.

Die Einzelbestandteile des Curriculums sind angemessen dimensioniert und plausibel konzipiert. Die vorgesehene Art der Kombination ist vor dem Hintergrund der Zielsetzung naheliegend und sinnvoll. Über die Einbeziehung eines frei wählbaren Nebenfaches bzw. zweier „Studienelemente“ ergeben sich vielfältige Möglichkeiten einer auf Berufsfelder bezogenen weiteren Profilbildung des Studiums.

Durch die Organisation, Beratung und wissenschaftliche Begleitung der im Masterstudiengang zu absolvierenden Praktika, ist eine gezielte Vorbereitung auf den späteren Beruf möglich. Eine im Vorfeld mit den Lehrenden zu erörternde praktikumsbegleitende Forschungsfrage als Element der Professionalisierung ist sinnvoll und bietet den Studierenden ein breites Reflexionsfeld hinsichtlich späterer Aufgaben. Ein Kontaktsystem zu verschiedenen Praxisfeldern, das auf- und ausgebaut werden soll, ermöglicht eine Systematisierung der verschiedenen Praktika und gibt den Studierenden einen guten Orientierungsrahmen für ihre jeweilige Praxiswahl.

Einrichtungen zur Beratung und Betreuung der Studierenden sind vorhanden. Das elektronische System zur Studien- und Prüfungsverwaltung ermöglicht eine flexible und wartezeitenfreie Organisation des Studiums. Ebenso würdigen die Gutachter/innen die Bemühungen der Hochschule, ein barrierefreies Studium für alle Studierenden zu ermöglichen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Karl-Ernst Ackermann, Humboldt-Universität Berlin, Institut für Rehabilitationswissenschaften.

Prof. Dr. Jürgen Wittpoth, Ruhr-Universität Bochum, Institut für Pädagogik.

Steffi Rohling, Verbandsdirektorin, Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V. Mainz (Vertreterin der Berufspraxis).

Rico Rokitte, Student Erziehungswissenschaft/Philosophie/Polonistik, Universität Leipzig (studentischer Gutachter).

Verfahrensnummer AQAS

30921

